

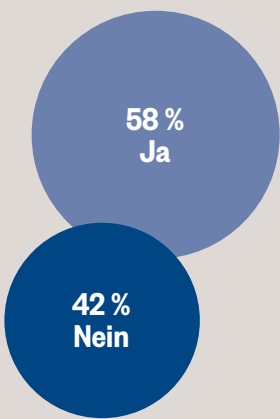
M

MEINUNG

WIR HATTEN GEFRAGT

Ist Ihre Weihnachtsbeleuchtung bereits in Betrieb?

Stand: Vortag 18 Uhr
Stimmen: 740



FRAGE DES TAGES

Black Friday: Haben Sie von den Angeboten profitiert?

Abstimmen auf suedostschweiz.ch

«Buchstabensuppe» um 12.10 Uhr, «Nervakützel» ab 16.15 Uhr

Schlaue Köpfe können am Mittag um 12.10 Uhr beim Spiel «Buchstabensuppe» und nachmittags um 16.15 Uhr beim Spiel «Nervakützel» tolle Preise gewinnen.

Nachrichtenmagazin «Rondo»

TV Südostschweiz präsentiert die regionalen Nachrichten, die tägliche Wetterreportage, das Aktuellste aus der Welt des Sports und begrüsst interessante Studiogäste: immer ab 17.50 Uhr – stündlich wiederholt.

Ratgeber

Ob Kulinarik, Bildung oder Lifestyle. Hier gibt es regelmässig wertvolle Tipps und Tricks.

suedostschweiz.ch/ratgeber

IMPRESSUM

Südostschweiz unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert

Chefredaktion Joachim Braun (Leiter Chefredaktion), Stefan Nägeli (Leiter Audio/Video), Nikola Nording (Chefredaktorin Online/Zeitung)

Kundenservice/Abo Somedia, Sommerastrasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion AG

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 57 450 Exemplare, davon verkaufte Auflage 52 420 Exemplare (WEMF / KS-beglaubigt 2025)

Reichweite 148 897 Leserinnen und Leser (MACH-Basis 2025-1)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Sommerastrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch; kultur@suedostschweiz.ch; nachrichten@suedostschweiz.ch; sport@suedostschweiz.ch; forum@suedostschweiz.ch

Wir behalten uns alle Rechte vor. Dies gilt insbesondere für deren Speicherung, Bearbeitung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung und gilt für Printprodukte, Webseiten, Soziale Medien, Training für maschinelles Lernen (AI) etc.. Um redaktionelle Texte, Bilder oder Fotos zu verwenden ist eine schriftliche Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. Die Redaktion behält sich zudem das Recht vor, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder die Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich (©Somedia AG, ©Somedia Press AG, ©Somedia Promotion AG).

Berner Politik

Einigkeit an der Urne, Arbeit im Parlament

Martin Candinas*
über Abstimmungen,
Wahlen und anstehende
Ratsgeschäfte



Am Sonntag hat das Volk die beiden Volksinitiativen Service Citoyen und Erbschaftssteuer wuchtig abgelehnt – ganz ohne Rösti-, Polenta- oder Capuns-Graben. Die Schweiz war sich einig. In einer polarisierenden Welt ist das alles andere als selbstverständlich. Beide Initiativen behandelten aktuelle und attraktive Themen: die Vermögensverteilung und den Dienst für die Sicherheit und die Gesellschaft. Diese Einigkeit freut mich, doch die Politik darf sich nicht zurücklehnen: Am 8. März stehen bereits die nächsten drei Volksinitiativen an. Auch sie verdienen eine deutliche Ablehnung. Mehr dazu in meinem nächsten Beitrag.

Auch der Montag war ein Freudentag, zumindest im Bundeshaus. Mit Ständerat Stefan Engler stellt Graubünden den Ständeratspräsidenten 2025/26. Wer Stefan kennt, weiss, dass er dieses Amt mit Bravour ausüben und unser Staatssystem vorbildlich vertreten wird. Er ist damit auch Botschafter der rätoromanischen Schweiz und des Kantons Graubünden. So wird beispielsweise der Ständeratssaal

ein Jahr lang mit einer Bündner Fahne geschmückt.

Weniger erfreulich für Graubünden ist der Wolf, wie auch das Sorgenbarometer der «Südostschweiz» zeigt. Heute Mittwoch behandelt der Nationalrat zwei Motionen: eine verlangt, dass Wolfabschüssen in Jagdbanngebieten ermöglicht werden, die andere, dass Problemwölfe innerhalb eines Rudels jederzeit entfernt werden können. Beide werde ich mit Überzeugung unterstützen. Zudem habe ich zwei Fragen für die Fragestunde vom kommenden Montag eingereicht: «Vertreibt der Wolf die Bergbevölkerung und den sanften Tourismus?» und «Finden wir für den nächsten Sommer noch Alppersonal?» Die provokativen Titel sollen verdeutlichen, wie ernst meine Sorgen sind. Wir müssen jetzt agieren, damit es nicht so weit kommt.

Als Kommissionssprecher bin ich heute Mittwoch zweifach im Einsatz. Im ersten Geschäft geht es um Solidarbürgschaften für den Autoverlad. Die Verbindungen an der Furka, am Lötschberg und durch den Vereina erfüllen eine zentrale Erschliessungsfunktion, besonders im Winter. Ziel der Vorlage ist es, die Zinskosten für Investitionen zu senken und die Finanzierungssituation der Bahnen mit Autoverlad zu verbessern – dies notabene ohne Kosten für den Bund. Eine letzte Differenz zum Ständerat dürfte heute Mittwoch bereinigt werden.

Beim zweiten Geschäft beraten wir den Verpflichtungskredit für den regionalen Personenverkehr 2026 – 2028. Der regionale Personenverkehr verbindet die Regionen unseres Landes und ist zentral für den Zusammenhalt. Die Branche des öffentlichen Verkehrs arbeitet laufend effizienter, doch eine wachsende Schweiz braucht auch ein wachsendes Angebot. Der vom Bundesrat vorgeschlagene Kredit reicht nicht aus, um den geplanten Fahrplan zu finanzieren. Die Kommissionsmehrheit will ihn deshalb – analog zum Ständerat – um 160,2 Millionen Franken auf 3524,7 Millionen erhöhen. Diese Erhöhung ist wichtig, damit allen voran die RhB und Postauto, aber auch die MGB, unseren Kanton weiterhin gut bedienen können. «Mehr ÖV per la Surselva» las ich am Wochenende in Chur auf einem Plakat. Das freut mich natürlich ganz besonders. Mehr ÖV für Graubünden, mehr ÖV für die Schweiz. Von den pulsierenden Adern in den Städten bis zu den feinen Kapillaren auf dem Land – das muss unser Ziel sein.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und eine gute Fahrt durchs neue Jahr 2026 – natürlich mit dem ÖV!

* Martin Candinas ist Mitte-Nationalrat. In der Rubrik «Berner Politik» kommen die Bündner Mitglieder der eidgenössischen Räte abwechselnd zu Wort.

Des Rätsels Lösung



Küblis ist im Bilderrätsel gesucht worden. Die Prättigauer Gemeinde ist seit dem vergangenen Mittwoch ohne Trinkwasser. Die Behörden hatten im Leitungsnetz eine Verunreinigung entdeckt und deshalb die Wasserversorgung unterbrochen.

Bild: Corinne Thöni

Follow me

X POST DES TAGES

«Heute habe ich mit Entsetzen festgestellt, dass meine 7 bis 10 Jahre alten Kinder dachten, die Freiheitsstatue hielte ein Softeis in ihrer Hand.»

@pricipessa_

TOPSTORYS ONLINE

- 1 Hitzige Debatte im Netz**
Gehen Chur die Parkplätze aus?
- 2 Trotz unsittlichem Verhalten**
Keine Entlassung für Bündner Polizeischüler nach Rassismussvorwürfen
- 3 Was macht man dort anders?**
Spital in Scuol schreibt schwarze Zahlen

BLEIBEN SIE RUND UM DIE UHR AUF DEM LAUFENDEN

Über die Kanäle der Südostschweiz sind Sie stets gut informiert und unterhalten.

Online
suedostschweiz.ch

Facebook
[Südostschweiz](https://www.facebook.com/Suedostschweiz)

Instagram
[@suedostschweiz](https://www.instagram.com/suedostschweiz)

X
[@suedostschweiz](https://x.com/suedostschweiz)